

Zwischenbericht (S. 359–362). Der Geehrte selbst hat eine Vorbemerkung zu dem Buch beige-steuert, und ein Index der Ortsnamen schlüsselt den Inhalt auf.

M. S.

Antonio Ivan PINI, *Città medievali e demografia storica*. Bologna, Romagna, Italia (secc. XIII–XV) (Biblioteca di storia urbana medievale 10) Bologna 1996, Editrice CLUEB, 328 S., Karten, ISBN 88-8091-420-0, ITL 40.000. – Die in dem vorliegenden Band gesammelten Aufsätze sind anderweitig in den Jahren von 1976–1993 erschienen. Sie befassen sich mit der historischen Demographie von Bologna und der Romagna vom 13. bis zum 15. Jh. Dazu kommt ein, freilich auch schon älterer Artikel über die Quellen und die Methode der Disziplin und ein Forschungsüberblick über die demographische Entwicklung nach der Schwarzen Pest. Die Etikettierung dieser Disziplin als „giovane, avventurosa, ed anche un po' bizzarra e presuntuosa“ verdankt sich wohl eher der Rhetorik.

Lothar Kolmer

Hansjürgen BRACHMANN – Jan KLÁPŠTĚ (Hgg.), *Hausbau und Raumstruktur früher Städte in Ostmitteleuropa* (Památky archeologické. Supplementum 6) Praha 1996, Institute of Archaeology, 172 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-901934-7-1. – Insgesamt 14 Beiträge namhafter Autoren aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn und der Slowakei untersuchen archäologisch, siedlungs- und wirtschaftsgeschichtlich Marktsiedlungen und andere frühstädtische Siedlungsformen und die Hausbauentwicklung in Mitteleuropa im hohen und späten MA.

Ivan Hlaváček

Spazio urbano e organizzazione economica nell'Europa medievale. Atti della Session C23, 11th International Economic History Congress (Milano, 12–16 settembre 1994), a cura di A. GROHMANN (Annali della Facoltà di scienze politiche a. a. 1993–94, 29. Materiali di storia 14) Napoli 1994, Edizioni scientifiche italiane, 469 S., Abb., ISBN 88-7104-893-7, ITL 61.000. – Die verschiedenen Beiträge dieser Tagung decken mit lokalen Fallstudien die meisten historischen Räume des ma. Europa ab, wenngleich Italien nicht zufällig am gründlichsten behandelt wird. Auch Stadtregionen als solche finden nunmehr eine eigene Betrachtung, womit sich der Band den neueren Forschungstendenzen der Wirtschaftsgeschichte anschließt. Besonderes Gewicht wird auf die Anwesenheit fremder Kaufleute in den Städten gelegt, ein Phänomen, dessen direkte Bedeutung für das Konzept „städtischer Raum“ nicht sofort augenfällig ist. Man vermißt ein Register. Anzukreiden ist auch die niedrige Qualität der Abbildungen, die offensichtlich über Kopiermaschine vervielfältigt wurden. Die Beiträge im einzelnen: Alberto GROHMANN, Spazio urbano e organizzazione economica nell'Europa medievale. Introduzione e problemi di metodo (S. 7–35). – Gabriella ROSSETTI, *Le Elites mercantili nell'Europa dei secoli XII–XVI: loro cultura e radicamento* (S. 39–59). – Michael BIBIKOV, *Urban Structure and Economic Activity in the Medieval Black Sea Ports* (S. 61–78). – Renato BORDONE, *I Lombardi nelle città europee* (S. 81–97). – Pierre RACINE, *Les marchands italiens dans le royaume de France (XII^e–XIV^e siècles)* (S. 99–126). – Henri DUBOIS, *Espace de la foire et espace urbain dans les villes du royaume de France (XII^e–XV^e siècles)* (S. 127–141). – Giovanna PETTI BALBI, Spazio urbano e presen-